

Wichtige und bewährte Nützlinge für den Einsatz in ganzjährigen Tomaten

gegen	Nützling	Einsatzzeitpunkt	Einsatzmenge ¹⁾ (Tiere/m ²)	Klimaansprüche für effektive Bekämpfung	Anmerkungen
Weiße Fliege	Erzwespe (<i>Encarsia formosa</i>)	vorbeugend oder bei Anfangsbefall	ca. 1 T/m ² alle 2 Wochen ca. 3x 2-3 T/m ² im Abst. von 1-2 Wochen	> 17°C	einsetzen bis 80% parasitiert, Blätter mit parasitierten Larven erst nach dem Schlüpfen entblättern
	Erzwespe (<i>Eretmocerus eremicus</i>)	Sommer	wie <i>Encarsia</i>	bei höheren Temperaturen	stärkeres Host-feeding als <i>Encarsia</i>
	Raubwanze (<i>Macrolophus pygmaeus</i>)	vorbeugend in Zuchtreihen Anfang Feb., wenn Pflanzung im Dez.-Jan.	2x 0,5 T/m ² im Abstand von 1-2 Wochen als Ad oder La	Etablierungsdauer 2-3 Monate, abhängig von Nahrungsangebot und Witterung	polyphag, sehr mobil, erfasst auch Tuta, Spinnmilben, Läuse, kl. Raupen, Minierfliegen
	Futter für Macrolophus: Ephestia-Eier (anfangs) Sitotroga-Eier Artemia	ab Macrol.-Einsatz: über mehrere Wo in den Zuchtreihen bis genug Vermehrung	firmenabhängig		Zuchtreihen/Zuchtpflanzen nicht entblättern bis genug Vermehrung, Verblasen vorteilhaft (Mini-Airbug)
Minierfliege	2 Schlupfwespen: Dacnusa sibirica	vorbeugend oder bei Anfangsbefall	<i>Dacnusa</i> + Mischung: vorbeugend: 0,1-0,5 T/m ² alle 1-2 Wochen	kältetolerant	Parasitierungsrate mittels Schlüpfproben kontrollieren
	Diglyphus isaea	(erste Bohrgrübchen und/oder Miniergänge)	bei Befall: 0,25-1 T/m ² wöchentlich	ab ca. April, effektiver bei höherer Temp. und Befallsdichte	Hyperparasit von <i>Dacnusa</i>
	als Mischung (90% <i>Dac</i>: 10% <i>Di</i>)		<i>Diglyphus</i> : bei Befall 0,1-0,5 T/m ² wöchentlich		einzelne oder Mischung: einsetzen bis 75% parasitiert
Spinnmilben	Raubmilbe (<i>Phytoseiulus persimilis</i>)	erster Anfangsbefall (vorbeugend nicht sinnvoll, außer bei Blattware)	durchschnittlich 5 T/m ² nach Bedarf wiederholen Herdbekämpfung: 2/3 auf Befallsherd, 1/3 auf restl. Fläche	Luftfeuchtigkeit muß über 60 % liegen ! ca. >18°C	in Tomaten schwierig aufgrund der Blattbehaarung
	Raubmilbe (<i>Amblyseius californicus</i>)	vorbeugend	ca. 2-5 T/m ²	weniger empfindlich gegen niedrige Luftfeuchtigkeit	kein Kannibalismus, toleranter gegen Pflanzen- schutzmittel
Blattläuse	Schlupfwespe (<i>Aphidius colemani</i>) gegen Pflirsichblattlaus, Gurkenlaus (<i>Aphis gossypii</i>), u.a.	bei Befall oder vorbeugend	wöchentlich 0,5-2 T/m ² bis genug Parasitierung	ca. >15°C Optimaltemperatur: 25-28°C	Blattlausbestimmung wichtig
	Schlupfwespe (<i>Aphidius ervi</i>) gegen Kartoffelblattläuse	bei Befall oder vorbeugend	wie <i>Aphidius colemani</i>	ca. >15°C	Kartoffelblattläuse können nicht von <i>A. colemani</i> parasitiert werden
	Gallmücke (<i>Aphidoletes aphidimyza</i>) gegen alle Arten	bei Befall, bekämpfen Blattlaus- kolonien	1-2 T/m ² alle 1-2 Wochen bis genug vorhanden, ggf. Herdbehandlung	>17°C nicht v.Sept.- März einsetzen, da Diapause !	Erdkultur: kombinierter Ein- satz von Schlupfw. und Gallm. Substratkultur: schlechtere Vermehrung von Gallmücken
	Florfliege (<i>Chrysoperla carnea</i>) gegen alle Arten	zur Herdbekämpfung	5-20 Larven/m ² in die Herde	relativ unabhängig von Temperatur und Luftfeuchtigkeit	effektiv nur bei hoher Befallsdichte, keine Vermehrung und Etablierung